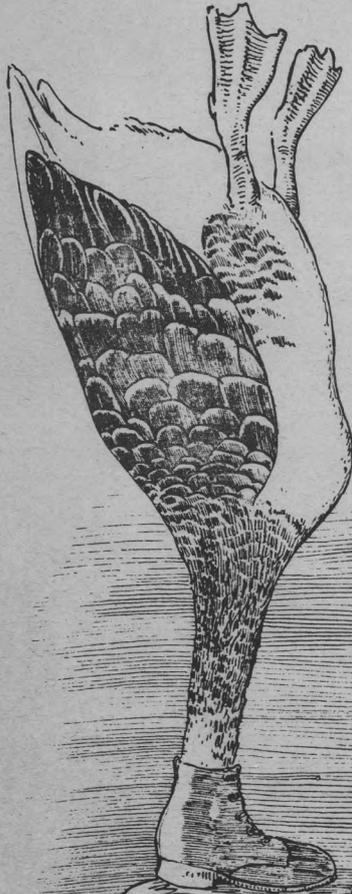


DONNERSTAG 9.2.89

Courage

No 9



Wahrscheinlich
guckt wieder
kein Schwein

Toll



LANGSAM ABER GEWALTIG

ERGEBNISSE DER AG ALLGEMEINE STUDIENSITUATION FB 4

Situation

I. beim BAFÖG:

- Kreditbasis des BAFÖG bedeutet Schulden am Ende des Studiums von bis zu 40000,-DM
- Rückgang des Gefördertenanteils von 35,8% 1981 auf 18% 1988, von denen die Wenigsten den Höchstsatz erhalten
- Förderungshöchstdauer von 10 Semestern, bei einer durchschnittlichen Studiendauer von 13,9 Semestern (Mathematik, bundesweit)
- leistungsstärkere StudentInnen werden durch Teilerlaß der BAFÖG-Schulden bevorzugt

II. am Fachbereich Mathematik und an der THD:

- Wegfall von Lehrstellen (Osorio, Claus) bei steigender StudentInnenzahl
- zu bestimmten Tageszeiten überfüllte studentische Arbeitsräume (z.B. LZM)
- Diese am FB 4 existierenden Probleme liegen bei anderen Fachbereichen in wesentlich verschärfter Form vor und haben auch Rückwirkungen auf unseren FB (z.B. Nebenfächer, LZM). Prinzipiell haben wir StudentInnen keine wirkungsvollen hochschulpolitischen Mittel, dagegen etwas zu unternehmen. Im Konvent und im Fachbereichsrat haben die ProfessorInnen die absolute Mehrheit. Die Durchsetzbarkeit studentischer Interessen am FB 4 liegt nicht an den Rahmenbedingungen d.h. unseren Rechten, sondern an der guten Zusammenarbeit zwischen Fachschaft und ProfessorInnen. Dies ist zwar erfreulich, aber auf Dauer keine zuverlässige Grundlage für die Durchsetzung unserer Interessen.

Deshalb fordern wir:

1. Viertelparität in Konvent und Fachbereichsrat
2. Bereitstellung von angemessener räumlicher, personeller sachlicher Ausstattung
3. gerechtere Verteilung dieser Mittel (keine Benachteiligung der Gesellschafts- und Geisteswissenschaften)

4. Wiedereinführung des BAFÖG auf Zuschußbasis und Anpassung der BAFÖG-Förderungsdauer an die durchschnittliche Studiendauer

WIDER DEM FACHIDIOTENTUM

Die technische Entwicklung

prägte schon immer die Gesellschaft. Gerade bei der Entwicklung hin zur Informationsgesellschaft, kommt den NaturwissenschaftlerInnen und insbesondere den IngenieurInnen eine besondere Verantwortung zu.

Daher erachten wir es als notwendig in der IngenieurInnen-ausbildung sowohl eine Grundlage zur selbstkritischen Technikbetrachtung zu legen, als auch den Dialog mit anderen Fachbereichen zu fördern.

Im Hinblick auf interdisziplinäres Arbeiten fordern wir mehr fachübergreifende Veranstaltungen für alle Fachbereiche, ohne Beschränkung durch kleinkarierte Wahlkataloge. Um den gleichberechtigten Dialog zwischen allen Fachbereichen zu gewährleisten, sind interdisziplinäre Seminare mit TeilnehmerInnen aus den verschiedenen Fachbereichen in gemischten Arbeitsgruppen notwendig. Deshalb sind selbständige, starke gesellschaftswissenschaftliche Fachbereiche wichtig und dürfen nicht zu Servicebetrieben der technischen Bereiche abgleiten. Konkret fordern wir die Aufnahme von fachübergreifenden und interdisziplinären Veranstaltungen in die Diplomprüfungsordnung. Diese Diskussion muß über die Aktionstage hinaus fortgesetzt werden und darf nicht in den Fachbereichen steckenbleiben. Den Worten müssen Taten folgen!

AG ID ET 17, 18, 19

(KURZ-)ZWISCHENBERICHT DER AG WOHNUNGSNET

Der größte hiesige Träger von Sozialwohnungen ist der Bauverein für Arbeiterwohnhäuser, für die Wohnheime ist das Studentenwerk zuständig:

1. Der Bauverein macht hohe Überschüsse und besitzt viele Immobilien, baut aber dafür gleichzeitig nur wenige Wohnungen.
2. Das Studentenwerk finanziert sich aus den Zuschüssen des Landes (sowie des Bundes bis Ende der 70ziger) und hat jetzt aufgrund der studentischen Aktion einen Zuschuß aus Wiesbaden in Millionenhöhe (ca. 15) bekommen, die für das Wohnheim in der Poststraße (nahe Bahnhof ca. 116 Heimplätze) und für die Förderung privater Vermieter aufgewandt wird.

Es wird mit einem zusätzlichen Bedarf an 1000 Wohnheimplätzen in DA gerechnet. Ein Wohnheim dieser Größenordnung würde wohl 60 Mio DM kosten und die Zuverfügungstellung kommunalen Grundes erfordern. Auf Anfrage des DSW teilten die städtischen Verantwortlichen unbegreiflicherweise mit, sie hätten nichts verfügbares.

Es ist deswegen notwendig auf den hiesigen Magistrat, der auch den Wohnungsbauverein kontrolliert, dahingehend Einfluß zu nehmen, daß für uns (alle / A.d.R.) Wohnraum geschaffen wird. Die Finanzierung ließe sich teilweise privat regeln da der geschaffene Wohnraum nach Rückgang der StudentInnenzahlen für "normale" Mieter umnutzen ließe.

Die Einflußmöglichkeiten der StudentInnen sind leider noch gering, da aufgrund der hohen PendlerInnenzahlen und wenigen Anmeldungen nur ca. 1000 der Unseren bei der kommenden Kommunalwahl teilnehmen können. Andererseits bringen die StudentInnen bei niedriger Schätzung jährlich ca. 100×10^9 DM, die TH als Wirtschaftsunternehmen sogar 1 Milliarde DM nach DA.
Forderungen:

Die Stadt Darmstadt soll dem Studentenwerk ein Grundstück aus ihren ausgedehnten Besitzungen für den Wohnheimbau zur Verfügung stellen!

In Frage kämen z.B. die Standorte des Bürgerhauses im Martinsviertel, das dort eh stark abgelehnt wird, oder des geplanten Parkhauses hinterm Mathebau, u.v.a.m.

An StudentInnen mit Sozialbindungsschein sollen ab sofort wieder Sozialwohnungen vergeben werden!

Bei den Sozialwohnungen sind schätzungsweise 50% (ca. 2000 Wohnungen) fehlbeleg d.h. ehemals anspruchsberechtigten Mietern hätten mittlerweile keinen Anspruch. Deshalb soll der Magistrat eine sogenannte Fehlbelegungsabgabe!

BERICHT DER AG STUDIENINHALTE

Seit dem letzten Donnerstag haben ca. 30 StudentInnen in einer AG die Studieninhalte in unserem Fachbereich diskutiert und folgende Kritikpunkte herausgearbeitet:

- zu starke Verschulung des Grundstudiums
- zu viel reines Faktenwissen
- zu wenig kritische Auseinandersetzung mit der Mathematik

In diesem Zusammenhang stellten wir fest, daß folgende Ansprüche an unser Studium zu kurz kommen (s.a. Studienordnung):

- Erziehung zu verantwortungsvollen WissenschaftlerInnen
- Fähigkeit zur kritischen Reflexion über Mathematik und ihre Methodik
- Fähigkeit, Sachverhalte allgemeinverständlich darzustellen und fachübergreifend zusammenzuarbeiten

Wir haben uns dann konkret mit Veranstaltungsformen und Inhalten des Grundstudiums auseinandergesetzt und versucht, für das erste Semester einen alternativen Stundenplan zu erstellen, der im Seminar "allgemeine Mathematik" am Montagnachmittag vorgestellt wurde.

Dabei stellten wir einen Bedarf an längerfristiger Beschäftigung mit diesem Thema fest und entschlossen uns, im Rahmen dieses Seminars im nächsten Semester die Studieninhalte und ihre bessere Umsetzung zu diskutieren. Als erste praktische Umsetzung unserer Überlegungen wollen wir im nächsten Semester ein Projekt ALTERNATIVE LERNFORMEN (z.B. mit dem Thema Spieltheorie) anbieten, das allen StudentInnen und ProfessorInnen auch ohne Vorkenntnisse zur Mitarbeit offensteht.

EINLADUNG

Im Rahmen des Seminars
"Verantwortung der Wissenschaft -
Verantwortung der Technik"
spricht Herr Roland Kollert,
Diplom-Physiker, Bremen,
zu dem Thema
EINE MILITÄRISCHE OPTION IM
KERNFORSCHUNGSPROGRAMM DER
BUNDESREGIERUNG ?

Zeit: Fr, 10.2.89, 13.30 Uhr
Ort: 46/56 (Schloß)

ZUR DISKUSSION: THESEN AUS DEM SEMINAR INTERDISZIPLINARITÄT FB2

In der Diskussion mit Engelmann und Hüttig
ergaben sich aus unserer Sicht folgende
Problemstellungen:

a) Die konkrete fachübergreifende Arbeit
an der TH ist (noch?) nicht interdisziplinär,
sondern vor allem multidisziplinär.
Es gibt keine übergreifende theoretische
Fundierung von ID, diese soll erst jeweils
im konkreten Projekt erarbeitet werden.
Dem stehen vor allem organisatorische und
Zeitprobleme entgegen.
Möglicherweise ergeben sich daraus wider-
sprechende Interessen der Lehrenden und
Lernenden.

b) Der Status einzelner Wissenschaften
(als Hilfs- oder Führungswissenschaft)
in der ID hängt stark vom Blickwinkel und
der Fragestellung im konkreten Projekt ab
und kann im Projektverlauf wechseln.
Aufgrund des äußeren Rahmens, in dem ID
stattfindet besteht die Gefahr, daß im
'regulären' Wissenschaftsbetrieb diskrimi-
nierte Fachgebiete auch in der ID-Zusammen-
arbeit auf eine hilfswissenschaftliche Funk-
tion reduziert werden.

Als konkrete Probleme in der ID-Arbeit wur-
den 'Vorurteilsforschung' und Begriffsklä-
rung (u.a.) aufgeführt.
Diese Thesen müssen im weiteren dringend
diskutiert werden.

Erstes Koordinierungstreffen "Fachübergreifende Studieninhalte"

Wir wollen es miteinander probieren!

Gestern abend trafen sich VertreterInnen
der verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich
mit Interdisziplinarität beschäftigen
(FB 2,5,17,18,19,20). Wir überlegten ge-
meinsam, wie fachübergreifende Studieninhalte
an der TH realisiert werden könnten.
Schon in dieser Diskussion zeigten sich die
verschiedenen Ansatzpunkte und die Ver-
ständigungsprobleme der einzelnen Diszi-
plinen. Davon lassen wir uns jedoch nicht
entmutigen und machen heute gleich weiter:
Wir wollen überlegen, ob und wie konkrete
gemeinsame Projekte möglich sind.
Wichtig war uns auch, auf Dauer eine Ver-
änderung der Studienpläne anzustreben,
so daß fachübergreifende Inhalte verstärkt
einbezogen werden können.

Wir treffen uns heute, Do, 9.2., 11 Uhr
im Schloß, Raum 348



ANKÜNDIGUNG-ANKÜNDIGUNG-ANKÜNDIGUNG

Heute, dem 9.2.1989, findet im FB 2 die
Direktoriumssitzung des Instituts für Po-
litik statt. Uns ist die Idee gekommen,
den Solidaritätsbrief der "Demokratischen
Hochschullehrer" ernst zu nehmen und eine
Diskussion über Paritätische Mitbestim-
mung in Gremien anzuregen mit dem Ziel,
diese für unsern FB bzw. für die Direkto-
rien in die Praxis umzusetzen. Um das
machen zu können, brauchen wir eine rege
Beteiligung an dieser Direktoriumssit-
zung. Deswegen Termin und Ort:
RAUM 46/63 16.00 UHR c.t.

Bio blüht auf

Der Fachbereich BIOLOGIE beteiligt sich aktiv an der Hochschulkritik. Durch die Bildung verschiedener Arbeitsgruppen werden allgemeine und biospezifische Themen aufgegriffen, ausgearbeitet und Lösungsvorschläge gemacht.

Unsere Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit:

- Drittmittelforschung

es wird erarbeitet, inwiefern die Finanzierungen und Forschungsaufträge von der INDUSTRIE abhängig sind und beeinflusst werden, z.B. keine Mittel für nicht industriell verwertbaren Forschungsthemen

- Professorenpädagogik

Veröffentlichung einer Liste für konstruktive Kritik seitens der Studenten am Ende des Semesters in Bezug auf die Qualität der Vorlesungen

- Projektstudium

Ausarbeitung von Methoden, um im Grundstudium mehr Praxisbezug herzustellen. Dies soll durch Projekttag, Interdisziplinäre Projekte (Zusammenarbeit mit Chemikern, Geologen usw.), Bildung von langfristigen Projektgruppen u.ä. erreicht werden

- Ziel unseres Studiums

Forderung einer fundierten, fachgerechten und fachbezogenen Ausbildung; Erwerb der Fähigkeit, eigene Forschungsergebnisse bzw. Entwicklungen im eigenen Fachgebiet (z.B. Gentechnologie, Tierversuche etc.), kritisch bewerten zu können; daher die Forderung: Zusammenarbeit mit Geisteswissenschaftlern!

- Situation der Frauen

selbstverständlich die volle Anerkennung der Frauen in der Wissenschaft - Realisierung ?!

- Studienordnung

Überarbeitung der bestehenden Studienordnung (mehr Mitbestimmung der Student/innen, Neugestaltung und Neueinführung von Praktika etc.)

- Öffentlichkeitsarbeit

Publikation der ausgearbeiteten Themen der einzelnen AGs, Aktionen zur Aufklärung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Probleme der Student/innen z.B. Wohnungsnot, Finanzierung des Studiums etc.

Mit anderen Worten:

Auch die Biologie ist aufgewacht und bricht auf zu neuen, besserer Ufern!!!!!!!!!!!!

BETR.: CHEMIKERINNEN-SESSION IM VERWALTUNGSGEBÄUDE

Am 8.2. zogen die ChemikerInnen der THD im Anschluß an ihre Demo in das Verwaltungsgebäude ein, um mit dem Hochschulpräsidenten ihre Forderungen zu diskutieren. Im Verlaufe dieser Diskussion kam das Gespräch auch auf die finanziell benachteiligten Fachbereiche, wobei das Beispiel des FB 2 genannt wurde. Diese Problematik wurde von Herrn Böhme mit dem Kommentar beiseite geschoben, dieser Fachbereich sei so klein, daß er nicht einmal soviel StudentInnen hätte, wie momentan im Raum anwesend seien (es waren nach Angaben der ChemikerInnen ca. 300 StudentInnen beim Präsidenten gewesen). Ob diese Äußerung mangelnder Sachkenntnis oder schlichter Polemik entsprang, entzieht sich unserem Wissen. Jedoch bleibt eine gefährliche Tendenz vorhanden, die GesellschaftswissenschaftlerInnen a) in eine isolierte Ecke zu schieben und

b) sie der Lächerlichkeit preiszugeben. Wir appellieren an die MitstudentInnen der anderen Fachbereiche, sich dieser Strömung bewußt zu sein und sich nicht die Meinung aufdrücken zu lassen, wir wären unwichtig.

Spaltung ist aller Ende Anfang!!!!!!!!!!
gez.: die "neutralen" Beobachter vom
FB 2/3

AG ABSCHAFFUNG DER HOCHSCHULE

Scheine für autonome Seminare ?

Seit Montag treffen wir, die AG "Abschaffung der Hochschule", uns regelmäßig. Folgendes ist unser Zwischenergebnis:

Wir kritisieren:

- das bestehende Bildungssystem, im Besonderen die Hochschule.
- das Bildungssystem als Teil der Leistungsgesellschaft, in der wir leben, und nach deren Werten wie erzogen werden:
 - + Nur wer etwas leistet, wird auch anerkannt; andere Personen werden ausgegrenzt.
 - + Durch Noten- und Prüfungssysteme wird Druck auf uns ausgeübt. Nur, wer diesem Druck standhält, kommt weiter.
 - + Wir werden zu Anpassung einerseits und Konkurrenzkampf andererseits erzogen.
 - + Letztlich verkümmert Bildung zu Ausbildung - entsprechend der Ökonom. Verwertungsinteressen, denen unser Bildungssystem unterliegt.
- die Lerninhalte und -formen an der Hochschule.

Die Autonomen Seminare (AS), welche zu Beginn unseres Streikes gebildet wurden, sind für uns eine Möglichkeit, Inhalte, welche uns betreffen und interessieren, zu bearbeiten, sowie neue Lernformen im Sinne von selbstbestimmtem Lernen auszuprobieren.

Gestern stellte sich uns die Frage: Wie soll es eigentlich weitergehen? Der Streik wird nicht ewig weitergehen (oder vielleicht doch?) - was wird dann mit unseren AS?

Folgende Möglichkeiten sehen wir:

SCHIZOPHRENIE DER NISCHE

Die AS könnten neben dem eigentlichen Studium herlaufen. Dies bedeutet einerseits Studieren in Strukturen, welche wir ablehnen und eigentlich abschaffen wollen, Andererseits die Bildung von Nischen, in denen wir unsere Vorstellungen von Lernen und Bilden verwirklichen.

ANTAGON-ISMUS DER REFORM

Die AS könnten als anerkannte Veranstaltungsform innerhalb der bestehenden Hochschule durchgesetzt werden. Anerkennung würde bedeuten, daß die Inhalte der AS prüfungsrelevant würden und es möglich wäre, Scheine dafür zu bekommen. (Scheine sind hier definiert als Studienleistungen, die Voraussetzung für den Abschluß sind.)

Mit Anerkennung der AS würden auch neue Lerninhalte und -formen anerkannt. Scheine, verbunden mit neuen Inhalten und Formen, können das verschulte Studium aufweichen.

- ABER - Reform heißt Beibehaltung des bestehenden Bildungssystems!
- Integration der AS heißt Legitimation der bestehenden Struktur - das Bildungssystem scheint liberaler, flexibler.

REVOLUTION

Gilt es nicht, das Bildungssystem/die Hochschule als solches anzugreifen und abzuschaffen?

REVOLUTION, REFORM ODER NISCHE?

An diesem Punkt arbeiten wir gerade: Was ist der sinnvollste Weg, die beste Struktur aufzubrechen und zu verändern?

ES GEHT WEITER:

Heute 10.00 Uhr
Treff am FS-Raum 46/25

SCH EIN IST SCHEIN!
SIND SCHEINE SCHEIN?
SCHEINBAR SCHEINEN SCHEINE, SCHEIN ZU SEIN!
SCHEINE ERGO SUM? ANSCHEINEND!

Im...press(t) (uns) um
 9. Courage STREIK zeitung
 Interdisziplinäres STREIK medium
 der STREIK enden & aktionistischen FBe
 der TH Darmstadt
 Auflage (heute, 9.2.89): 2300
 ELTERN VERHAFTEN IHRE KINDER
 - WIR DIE ARTIKEL NICHT!
 das red.k.o. leck tief ist zu erreichen unter 162217,
 ASTA-INFO-BÜRO ab 18.00 Uhr
 Dank an das k.o. leck tief
 der ASTA Druckerei!

**DEMONSTRATION AM 11.2.89
IN ESSEN, 11 UHR
TREFFPUNKT VIEHOFFER PLATZ**

Die Demonstration fordert die Freilassung von Ingrid Strobl, die Einstellung aller weiteren Verfahren nach §129a, die Abschaffung aller Sonderhaftbedingungen und die Aufhebung des § 129a. UnterstützerInnen zum Aufruf der Demonstration sind u.v.a. Bundesvorstand der Grünen, ASTA der TU Berlin, ASTA der Uni-Köln, Frauen helft Frauen, Frauengesundheitszentrum Frankfurt am Main

FRAUEN, EINE WICHTIGE DEMO !

Kommt alle nach Memmingen, wo die Hexenjagd der Moderne stattfinden, und streitet für das Selbstbestimmungsrecht der Frau!

In Memmingen finden seit einiger Zeit Massenprozesse gegen Frauen statt, die wegen angeblich unerlaubtem Schwangerschaftsabbruch angeklagt werden. Bayern will per Gesetz die "Adoption" als Alternative zum Schwangerschaftsabbruch einführen. Damit bekommen Schwangere (ungewollte) eine LEIHmutter-schaft staatlich verordnet, und Bayern will eine staatliche "Abnahmegarantie" für das zu erwartende Kind geben. Zu Ende gedacht heißt das eine weitere Verschärfung des § 218 derart, daß selbst die beschissene Notlagenindikation weg fallen soll. Damit die Auslegung des § 218 nicht weiter verschärft wird, MUß dieser endlich WEG!!! Von DA, Schöffnerstr.3 (Ev.Fh) fährt am Sa., 25.2.89 um 8 Uhr ein Bus zur Demo nach Memmingen, Unkostenbetrag 5,- zurück sind wir ca.20 Uhr.

**Ver-stimmungsbild von der schWallmann-
Veranstaltung**

Noch nie habe ich so viele "seriös" gekleidete StudentInnen gesehen. Von geputzten Schuhen bis hin zu Hemd und Krawatte. Noch nie waren StudentInnen so pünktlich zu einer Veranstaltung gekommen wie zu dieser. Der Saal war übervoll. Anfangs schien das ganze sehr ernsthaft zu sein. Das ging nicht lange. Mehr und mehr hingen plötzlich Transparente an der Empore und der Saal tobte vor Begeisterung. Anfangs schien sich WW zu freuen, so viele interessierte junge Leute im Saal zu haben, die ihm zu tatkräftig applaudierten. Danach standen einige StudentInnen auf ihren Stühlen, jeder mit einem Buchstaben auf den T-Shirt:

TH-DRÄNGT! war nun überall sichtbar zu lesen. Ein Brief mit studentischen Forderungen wurde ihm übergeben. Wallmann fuhr fort, seine Rede zu halten - anfangs noch im Versuch, diese jungen Leute in seiner Rede thematisch miteinzubeziehen. Das Getöse im Saal hingegen nahm kein Ende. Trotz "diesen jungen Menschen, die nicht wissen was sie tun" (Zitat Wallmann), schaffte er es noch seine Rede zu Ende zu haspeln (inclusive einiger Ausfälle/genauerer Morgen).

Ich unterstelle mal, daß wir so einigermaßen wissen, was wir tun und wollen - mit dem Streik und überhaupt, auch wenn ein Wallmann sich das nicht vorstellen kann. die tipperin.



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

TH-Gesamt-Vollversammlung
Do, 9.2., 14.00 Uhr, Audimax

Vollversammlungen der Fachbereiche:

- FB 2, Gesellschafts- und Geschichtswiss.
Fr, 10.2., 10.00 Uhr, 46/56
- FB 3, Pädagogik, Psychologie, Sport
Fr, 10.2., 10.00 Uhr, 11/175
- FB 17/18/19, Elektrotechnik
Fr, 10.2., 10.00 Uhr, ?

Aktionstage der (noch) nicht streikenden
Fachbereiche:

FB 1, Rechts- und Wirtschaftswiss.
Fr, 10.2., ab 7.00 Uhr, Luisenplatz

FB 17/18/19, Elektrotechnik
Heute

Fachschaften-Plenum:
Täglich, 18.00 Uhr, AStA

FETEFETEFETEFETEFETEFETEFETEFETEFETEFETE
3. autonome Streikfete im Schloßkeller
Heute! ab 20.30 Uhr

Hüttenfete der ArchitektInnen i.d. Baracke
Heute! Hütte vor der Mensa LiWi, abends...

WIE GEHT ES WEITER?

JEDENFALLS GEHT ES WEITER! AUCH IM SOMMERSEMESTER; BUNDESWEIT. An verschiedenen Hochschulen sind nicht nur Aktionen Streiks, Demos etc. jetzt gelaufen, sondern auch bereits Aktionen fürs Sommersemester vorgesehen. Hier ein kurzer, schonungsloser Bericht von Hochschulen aus anderen Städten:

- in Braunschweig an der TU fanden im Januar mehrere Aktionstage statt und mehrere Fachbereiche haben gestreikt. Die meisten der AG's, die während der Aktionstage und Streiks organisiert wurden und angelaufen sind, werden über die Semesterferien weiterlaufen; im Sommersemester sollen wieder verschiedene Aktivitäten laufen.
- in Hannover haben mehrere FB's gestreikt, zwei davon (Päd's + WiWi's) streiken immer noch.
- in Osnabrück streiken noch mehrere FB's, mehrere Institute sind noch besetzt. Den Leuten ist klar, daß es im April weitergehen wird.
- die FH in Wilhelmshaven planen fürs Sommersemester Proteste gegen die neu eingeführten Pflichtpraxissemester.
- in Hamburg hat die Uni seit zwei Wochen Ferien, die Hochschule für Wirtschaft und Politik (HWP) streiktauch in den Ferien; während der Ferien soll eine VV über weiteren Streik beschließen. Jetzt laufen noch Aktionstage, Demos, Behördenbesetzungen
- Uni Bremen streikt noch, geplant ist, den Streik im Sommersemester weiterzumachen.

KURDISTAN-KOMITEE

veranstaltet:
IRAN-DIE VERRATENE REVOLUTION!

Programm:

- 1) Bericht über Kurdistan/Iran nach Kriegsende
 - 2) Video-Film über den Aufstand im Iran
 - 3) Redebeitrag der Initiative gegen Rassismus Darmstadt
 - 4) Diavortrag Kurdistan/Iran
 - 5) Kurdische Volkstänze des Internationalen Jugendzentrums Darmstadt
 - 6) Gauklergruppe "Jongel-Bongel-Syndikat" aus Marburg/Gießen
 - 7) Iranische Musik
- Weiterhin werden kurdische Spezialitäten angeboten.

Fr, 17.2.89, 18.30 Köhler-Saal
Altes Hauptgebäude
Solidaritätsbeitrag: 5 DM

Veranstalter:

Kurdistankomitee Darmstadt
unterstützt von:

AStA THD, AusländerInnenausschuß
der THD, ESG, StudentInnen der
Fachbereiche 2, 3, 15.

- Uni + TU München machen einmal pro Woche einen Aktionstag
 - FH München machen es richtig, die Streiken gleich bis Ende der Ferien.
 - die Leut' von der Uni Würzburg machen regelmäßig Aktionstage mit Demos und im Mai soll ein ausgearbeiteter Forderungskatalog ausgearbeitet sein und im Rahmen von Aktionen und Vorlesungsboykotts vorgetragen werden
 - die Leut' von der Uni Erlangen machen einmal pro Woche einen Aktionstag und planen schon fürs nächste Wintersemester eine "Herbstuni".
 - An der Uni Stuttgart wurden gestern die besetzten Institute geräumt, die Streiks ausgesetzt. Morgen ist Aktionstag. Vorgesehen ist für Baden-Württemberg im Sommersemester ein oder zwei landesweite Streikwochen.
 - an der Uni Mannheim sind die Streiks nun ausgesetzt; verschiedene FB's planen konkret, im Sommersemester weiterzustreiken.
 - an der Uni Freiburg sind für die erste Semesterwoche Aktionen + Streiks geplant; außerdem soll es im Rahmen der Ba-Wü-Aktion einen "Freiburger Frühling" geben!!!
 - die Leut' von der Uni Frankfurt planen für den Beginn des Sommersemesters eine Volkuni-Aktionswoche (oder zwei oder drei), die zusammen mit anderen Hochschulen aus Frankfurt und Umgebung gemeinsam durchgeführt werden wird!!!
- Also ... weiter

(Alle Tippfehler geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, außer sie sind namentlich gekennzeichnet)